



LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

VORLAGE
16/1831

A23

Landtag Nordrhein-Westfalen

Hans Christian Markert MdL

Vorsitzender der Enquetekommission
„Zukunft der chemischen Industrie in
Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf
nachhaltige Rohstoffbasen, Produkte
und Produktionsverfahren“

Landtag Nordrhein-Westfalen • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL

Telefon: (0211) 884-4309/2469

Fax: (0211) 884-3539/3051

- im Hause -

E-Mail: hans-christian.markert
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 28. April 2014

Meine Teilnahme an der Veranstaltung

„Leichtbau mit Composites als gemeinsame Herausforderung: Impulse aus Nordrhein-Westfalen für die Industrie in Europa“

Ihr Schreiben vom 27. Februar 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

ich nehme Bezug auf Ihr Genehmigungsschreiben vom 27. Februar 2014 und lege Ihnen mit diesem Schreiben den geforderten Bericht über die Reise vor.

Die Veranstaltung *„Leichtbau mit Composites als gemeinsame Herausforderung: Impulse aus Nordrhein-Westfalen für die Industrie in Europa“*, die ich am 12. März 2014 in Paris besucht habe, fand im Rahmen eines industriepolitischen Dialoges anlässlich der Messe JEC-Composites statt. Die Teilnehmer waren auf Einladung der Deutschen Botschafterin in Paris, Frau Dr. Susanne Wasum-Rainer und dem nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister, Herrn Garrelt Duin, ins Palais Beauharnais gekommen.

Nach Grußworten der Deutschen Botschafterin und des zuständigen Staatssekretärs, Herrn Dr. Horzetzky, der den kurzfristig erkrankten nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister an diesem Abend vertrat, richtete sich der Blick zunächst auf die Entwicklungen der Industrie im Bereich Leichtbau. Herr Gregor Hetzke von der Evonik Industries AG zeigte am Beispiel einer kohlenstoffbasierten Autofelge die Innovationspotentiale im Leichtbau als Chance für die hiesige Industrie auf. Daran anschließend referierte Herr Prof. Dr. Christoph Hopmann vom Institut für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen über *„Leichtbau als interdisziplinäre und grenzüberschreitende Aufgabenstellung: Neue Anforderungen für Forschung und Lehre in Europa“*. Beide Vorträge stellten die enormen Potentiale für eine nachhaltige Zukunft der chemischen Industrie heraus und fanden lobende Worte für die Arbeit unserer Enquetekommission in Nordrhein-Westfalen.

Abschließend fand sich beim Empfang die Gelegenheit, die Diskussion fortzusetzen und sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft sowohl aus Frankreich als auch aus Deutschland auszutauschen und Einblick in die Arbeit der Enquetekommission zu gewähren.

Ich möchte mich noch einmal dafür bedanken, dass ich als Vorsitzender der Enquetekommission an dieser Veranstaltung teilnehmen konnte. Die gesammelten Eindrücke und Informationen werde ich in die Arbeit der Kommission einfließen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Christian Markert